Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 7

Rubrik: Militärische Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unteroffiziersvereine beider Basel

Aus dem Baselbiet erreicht uns ausnahmsweise ein poetischer Beitrag. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der **Sektion Baselland** gratuliert dem **UOV Basel-Stadt** mit folgender «Ode» zum neuen Mitteilungsblatt:

Mir alli finde's würklich glatt,
dr UOV vo Basel-Stadt
cha jetzte sälber informiere,
drucke, schriebe und inseriere.
S'Düse Elsi isch voll im Saft
und chrampft mit Energie und Chraft
für das neue Blättli do,
wo mir finde s'isch piccobello.

Mir vom UOV vo Baselland
si do gärn s'Verbindigsband,
denn goht's um Kameradschaft und Harmonie,
denn si mir sofort derbi;
will – öb Städter oder die vom Land –
als UOVier g'höremer zunenand! *HEE*

MILITÄRISCHE VERBÄNDE

150 Jahre OG Baselland

Die Offiziersgesellschaft des Kantons Baselland feiert dieses Jahr ihr 150jähriges Bestehen. Unter der Führung von Oberst Peter Gysin hat das Organisationskomitee eine ganze Reihe von bedeutsamen Anlässen, die sich über das gesamte Jahr erstrecken, vorbereitet.

Anlässlich der Jubiläums-Generalversammlung im Landratssaal Liestal vom 26. April 1986, die vom derzeitigen Präsidenten der OG Baselland, Major Christian Studer, geleitet wurde, richteten ua Regierungspräsident Dr Stöckli und der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Mabillard Grussadressen an die zahlreich erschienenen Offiziere und Gäste. Ein Höhepunkt dieser feierlichen Veranstaltung dürfte zweifellos die offizielle Präsentation der speziell zu diesem Fest geschaffenen Jubiläumsschrift «Hebung des Wehrwesens – Stärkung des Wehrwillens» gewesen sein. Das gefällige, vom 29jährigen Hospitalisationsoffizier Stephan Schneider geschaffene Buch zeigt die Entwicklung der OG Baselland aus den Anfängen bis zur Gegenwart auf, wobei auch das jeweilige zeitliche und politische Umfeld der einzelnen Epochen gebührend zur Geltung kommt.

Ebenfalls im Zeichen des Jubiläums der OG Baselland steht die vom 24. Mai bis 10. August 1986 dauernde Sonderausstellung im Kantonsmuseum Baselland (Liestal) «Baselland und seine Militärgeschichte».

Am 13. September 1986 wird als weiterer Jubiläumsanlass und gleichzeitig vielleicht als Höhepunkt eine Wehrvorführung sowie eine Waffen- und Geräteschau auf dem Schiessplatz Seltisberg organisiert. Zahlreiche Bundesämter des EMD haben ihre Beteiligung zugesichert, im Anschluss an die Wehrvorführung der Inf RS 204 (Schulkommandant Oberst i Gst Andreas Haffner) werden zudem auch Vorführungen der Flugwaffe erfolgen.

Vom 27. August bis 18. September 1986 findet im Kantonsmuseum Baselland, Liestal, die Sonderausstellung «Die Landeskarte von der Vermessung bis zum Druck» des Bundesamtes für Landestopographie zum Jubiläum 150 Jahre OG Baselland statt.

Am 5. November 1986 wird sich Bundesrat JP Delamuraz im Kongresszentrum Mittenza, Muttenz, in einem Jubiläumsvortrag zu einem aktuellen Thema äussern.

Der Reigen der würdigen Veranstaltungen wird schliesslich am 8. November 1986 mit dem Jubiläums-Offiziersball der OG Baselland in Muttenz abgeschlossen. JKL

Schweizerische Sanitätstage

Regen, Schlamm, Flüsse zum Bersten voll genügten nicht, anlässlich der zehnten Ausgabe der Schweizerischen Sanitätstage, die gemäss Programm vom 25. bis 27. April 1986 dauerten, die Teilnehmer zu entmutigen. Das Unwetter hat beträchtliche Unannehmlichkeiten verursacht, vor allem in der letzten Vorbereitungsphase; zeitweise musste man sogar um den regulären Ablauf des Anlasses bangen. Am Vortag war man indessen gezwungen, einen von den Parcours wegen den schlechten Bodenverhältnissen zu modifizieren. Zu guter Letzt konnten die Konkurrenten bei den diversen Posten ihr Wissen und ihre Fähigkeit auf dem Gebiet der Sanität beweisen. In einem gewissen Sinn haben die Schwierigkeiten, die durch die starken Regenfälle zustande gekommen waren, dem Anlass gewisse realistische Züge verliehen, nämlich nicht eingezeichnete Flüsse und Schlamm zu überqueren. Insgesamt haben ca 100 Patrouillen auf dem schweren Parcours gekämpft, 50 in der leichten Kategorie und ungefähr 70 in der zivilen, was ein Total von 900 Personen ausmacht. Das gute Verhalten der Patrouillen, ihr Einsatz, ihre Begeisterung, welche den ganzen Wettkampf charakterisierten, sind zu unterstreichen. Nicht nur in bezug auf das Gelingen der Sanitätstage, sondern vor allem was die Qualität und den Wert der Demonstration betrifft, auf welche der Koordinierte Sanitätsdienst von seiten aller, die mitmachten, militärisch wie zivil, zählen kann, hat der Anlass überzeugt. Dies bezeichnende Einvernehmen unter den verschiedenen Mitgliedern ist einer der Aspekte, den Oberfeldarzt Div André Huber während seiner Visite am Sonntagmorgen, zusammen mit Oberst i Gst Luigi Frasa, Sanitätsinstruktor, bemerkt hat. Unter den vielen anderen Gästen, die mit ihrer Präsenz die Wichtigkeit des Anlasses manifestieren wollten, befanden sich: Regierungsrat und -präsident Renzo Respini, der Korpskommandant Roberto Moccetti, der Kommandant der 9. Grenzbrigade, Br Achille Crivelli, und der Präsident des Tessiner Offiziersvereins, Maj Fulcieri Kistler. Die grosse Organisation, die von Oberst i Gst Augusto Mordasini, Oberstlt Giorgio Morniroli und im technischen Bereich von Hptm Martin Bächtold geleitet wurde, hat gemäss den Voraussichten funktioniert. EH

Praktizierter, Koordinierter Sanitätsdienst (KSD) an den Schweizerischen Sanitätstagen 1986

Der Grund, der diese Auflage an den Wettkämpfen speziell erscheinen lässt, ist die Tatsache, dass der diesjährige Anlass der erste seit Inkraftsetzung des Koordinierten Sanitätsdienstes und der Reorganisation der Sanitätstruppen im Januar 1983 ist. Das stellt also eine wertvolle Gelegenheit von Anwendung und Vergleich zwischen Militär- und Zivilpatrouillen in einem Wettstreit dar, der neben dem agonalen Aspekt auch und vor allem Opportunität sein will, um psychologisch und praktisch die von der neuen Anlage des Sanitätsdienstes geforderte «Einheitliche Anstrengung» zu stärken.

Das Organisationskomitee des KSD ist auf internationalem Niveau eine Neuheit und wird vom Ausland mit Interesse beobachtet. Damit will unser Land das Ziel, eine optimale Ausnutzung der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, verfolgen, um die notwendige Hilfe im Falle von Katastrophen und kriegerischen Auseinandersetzungen zu leisten. In diesem Sinne hat man eine genaue und vollständige Schätzung der Spital- und Rettungsinfrastruktur zur Verfügung, die man so geordnet und vervollständigt hat, dass sie eine Intervention so schnell und wirksam als möglich garantiert. Die Erfahrung anderer, weniger begünstigter Völker zeigt, dass viele Menschenleben bei Naturkatastrophen, Unfällen, Bombardierungen usw verlorengegangen sind, nicht bloss wegen den direkten Einflüssen, sondern auch wegen zu spät erfolgter, nicht angemessener oder unkoordinierter Hilfeleistung. Die Planung kann natürlich nicht jeglicher Eventualität einer Katastrophe vorbeugen, aber sie verhindert Fehler, die in Ernstfällen verhängnisvolle Folgen haben könnten. Der KSD ist so gestaltet, dass er so gut wie möglich diese Ziele verfolgt: Der Patient muss erstens innert 6 Stunden vom Moment der Verletzung an in ein Basisspital gebracht werden, zweitens innert 24 Stunden die nötigen Behandlungen und chirurgischen Eingriffe erfahren haben. Dies als Ergänzung der zuerst erhaltenen Ersthilfeleistungen in der Sanitätshilfsstelle.

Von dieser Philosophie, die dem KSD zugrunde liegt, ist vor allem ein Aspekt zu betonen: Für alle, die in dieser Organisation arbeiten, dürfen im Moment der Hilfeleistung keine Unterschiede bezüglich Geschlecht, Alter, Funktion und Nationalität des Verwundeten gelten; es handelt sich lediglich um einen Patienten, dem man bestmögliche Pflege je nach Fall leisten muss. Es gilt auch und vor allem dieses Prinzip, das erlaubt, alle implizierten Organismen, **militärisch wie zivil,** aufzufordern, **miteinander zu operieren** und alles daran zu setzen, so **viele Menschenleben wie möglich zu retten!** EH

MILITÄRSPORT

Sommerwettkämpfe der Geb Div 9

Einzugsgebiet der Teilnehmer: BE, LU, UR, NW, OW, SZ, ZG, GL, ZH, VS

Schlagzeilen: Die Geb Füs Kp III/34 schon wieder Divisionssieger. Überlegene Berner Einzelwettkämpfer

Bei den in Stans am 25. und 26. April abgehaltenen Sommerwettkämpfen der Gebirgsdivision 9 bestätigte sich die Tendenz der steigenden Teilnehmerzahlen. Besonders motivierend mag dieses Jahr auch die Qualifikationsmöglichkeit für die Armeemeisterschaften im September in Chur gewesen sein, beteiligten sich doch knapp 500 Wehrsportler bei idealen Witterungsbedingungen an diesem freiwilligen ausserdienstlichen Sportanlass. Im Einzelwettbewerb am Freitag, wo zwischen einem Orientierungs- und Geländelauf ausgewählt werden konnte, setzten sich in drei der vier Kategorien Berner durch. Nur in zwei Fällen (Lt Daniel Kobel, Gfr Hans Peter) gewann der schnellste Läufer, sonst bestimmte die gute Postenarbeit (Schiessen, Wehrwissen, HG-Werfen) mit der entsprechenden Zeitgutschrift über die ersten Plätze (Oblt Markus Ineichen, Kpl Fritz Pfister). Divisionssieger in der Hauptkategorie A wurde einmal mehr, dieses Jahr sogar mit grossem Vorsprung, die favorisierte **Geb Füs Kp III/34** mit dem Einzelsieger Lt Daniel Kobel (Wabern), Kpl Toni Steiner (Signau), Füs Ernst Gfeller (Lenk) und Füs Urs Burkhalter (Zweisimmen). Die Serie der Berner nimmt langsam für die Konkurrenz unheimliche Formen an, sind sie doch seit 1982 ungeschlagen. Die Ehre der Innerschweizer rettete die **Geb Gren Kp 29.** Die Luzerner Grenadiere, angeführt von Wm Philippe Hool (Schwarzenberg), mit Kpl Christian Klaus (Dietikon), Gren Alfons Bucheli (Goldau) und Gren Hans Renggli (Escholzmatt) schwangen in der Kategorie B obenaus und verwiesen die Sch Füs Kp IV/152 (Oblt Res Luder, Burgdorf) auf den Ehrenplatz. In den Auszugsklassen setzten sich ausnahmslos die schnellen Läufer durch. Einzig in der Landwehr A gelang es dem **Füs Bat 172** mit Oblt Manfred Ryf (Langenthal), Gfr Hansruedi Krähenbühl (Wasen), Wm Hans Hug (Bützberg) und Mitr Emil Burri (Siselen), dank Zeitgutschrift aus Schiessen, HG-Werfen, Distanzen schätzen und Geländepunkte bestimmen, den Sieg an sich zu reissen. asb

Auf dem Bild gratuliert der in Stans im WK steckende Weltcup-Skifahrer Thomas Bürgler (Rickenbach) rechts im Anorak Lt Daniel Kobel und seiner Gruppe für den Sieg im Patrouillenlauf.